

Ein Markt kommt ins Rollen

Busreisetourismus < Der schleswig-holsteinische Busreisetourismus wird derzeit mit viel Energie von einigen Protagonisten angeschoben. Insbesondere unternehmerische Initiativen können helfen, die Branche voranzubringen – wie die des Busreisekontors Schleswig-Holstein.

Die grundlegende Arbeit ist geleistet. Im Juli stellen wir unser Programm im RDA-Workshop vor, der Leitmesse für Bustourismus“, sagt Birgitt Voss-Jaeger vom Busreisekontor Schleswig-Holstein. Die junge Firma will als Vermarkter zwischen Busunternehmen und Gastgewerbe dienen und so den Bustourismus ausbauen. Dazu pflegt das Kontor Kontakt zu rund 2.000 Busreiseveranstaltern aus dem deutschsprachigen und dem Benelux-Raum.

Im Katalog finden Busreiseunternehmen ein breites Angebot an Hotels, Gastronomie und Freizeitmöglichkeiten für das Land zwischen den Meeren. Je nach Zielgruppe oder Jahreszeit können die Veranstalter individuell zusammengestellte Reisen anbieten. Voss-Jaeger betont, dass das Busreisekontor nicht nur die Küstenregionen im Blick habe, sondern auch das Binnenland. „Unabhängig von der Region setzen wir auf Klasse statt Masse bei unseren Angeboten.“

Trotz eines positiven Starts mit viel Zustimmung für das Busreisekontor bei den Partnern steht noch Überzeugungsarbeit an. Im Herbst 2014 ergab der IHK-Tourismuskonjunkturbericht, dass nur gut ein Drittel der Betriebe im Bustourismus ein attraktives Betätigungsfeld sieht. Rund 55 Prozent im Gastgewerbe stehen Busgruppen zurückhaltend gegenüber. Hauptkritikpunkte sind die kurzen Aufenthaltsdauern von nur circa vier Tagen und niedrige Margen. Dennoch erwägen 61 Prozent der Gastronomiebetriebe künftig eine Zusammenarbeit mit Anbietern wie dem Busreisekontor.

Wertschöpfung < Laut Tourismusbericht stehen Beherbergungsbetriebe im Binnenland Busgruppen offener gegenüber als an den Küsten. So hat Busreiseexpertin Voss-Jaeger in Jörn Groth vom Hotel Wikingerhof in Kropp einen engagierten Mitstreiter aus dem Binnenland gefunden. „Der durchschnittliche Busreisende lässt über 100 Euro



Foto: IBV (Internationaler Bustourismus Verband)

pro Tag in der Region. Dieses Potenzial sollten wir deutlich stärker nutzen“, so Groth. „Mit unseren zwei Partnerhotels kommen wir allein auf 71.000 Übernachtungen durch Busreisende pro Jahr. Die Wertschöpfung geht also schnell in mehrstellige Millionenbereiche.“ Groth unterstreicht den Erfolg seiner Ausrichtung: „Von Mai bis November sind wir weitgehend ausgebucht.“ Neue Nischenangebote wie eine Stoffwechselkur, die auf längere Aufenthaltsdauer ausgelegt ist, befördern den Erfolg.

Große Tourismusorganisationen sind bei Busreisenden eher zurückhaltend. Frank Ketter, Geschäftsführer vom Nordsee-Tourismus-Service, sagt: „Bei Anfragen vermitteln wir den Kontakt der Anbieter zu unseren Partnern. Die konkrete Umsetzung sehen wir aber auf

Ortsebene.“ Zwar sind keine konkreten Projekte der Tourismusorganisationen zu Busreisen geplant, Voss-Jaeger wisse aber um die grundsätzliche Unterstützung.

Jörn Groth wünscht sich jedoch eine deutlich stärkere Rolle für Busreisen. „Gut wäre, wenn Schleswig-Holstein sich insgesamt als Ziel für Busreisen positioniert“, so der Hotelier. <<

Autor: Daniel Kappmeyer
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein
kappmeyer@flensburg.ihk.de

Mehr unter
www.busreisekontor.de
www.wikingerhof.de
www.nordseetourismus.de